

# Methode Toussaint-Langenscheidt

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmässig mit der neuen Orthographie versehen für die folgenden fremden Sprachen vor:

**Englisch\* - Französisch\* - Italienisch\* - Niederländisch  
- Polnisch - Rumänisch - Russisch\* - Schwedisch -  
Spanisch\* - Ungarisch - Altgriechisch - Lateinisch**

Zu den mit \* versehenen Sprachen sind Grammophonplatten erhältlich. Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher usw.)  
☉☉ mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen. ☉☉

Preis jeder Sprache: 27 M. ord., 18 M. netto bar. 13 komplette Werke (auch gemischt) 216 M. bar

## Urteile aus der Praxis.

**330** 28. Mai 1916. Zum Schlusse benutze ich den Anlass, Ihnen für den mir gebotenen, so ausgezeichneten Unterricht sowohl in der französischen, wie in der deutschen Sprache meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Das Sprachstudium nach Ihrer glänzenden Methode vermittelt dem ernsthaften Schüler, und gewiss auch dem minder begabten, nicht nur das versprochene, vollgerüttelte Maass von Fachkenntnissen, sondern es erweckt in ihm gleichzeitig auch den Drang, auf eine höhere Warte hinaufzugelangen; es verhilft ihm, dieses in ihm lebendig gemachte Sehnen zu befriedigen. — Die Zeit, welche ich Ihren Lektionen widmete, gehört in der Tat zur schönsten meines Lebens.

Jul. B., Kfm., Nied.-Uzwil.

**331** 16. April 1916. Auch sehe ich mich veranlasst, Ihnen mitzuteilen, dass ich Ihre Methode von einigen als beste wählte, hauptsächlich der guten Aussprachebezeichnung wegen haben sich einige meiner Bekannten auf mein Anraten Ihr Werk angeschafft.

Max Sch., Ung. Brod.

**333** 2. April 1916. Ich gelangte in den Besitz Ihrer rumänischen Unterrichtsbriefe und freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich noch nie so freudig an der Erlernung einer Sprache gearbeitet habe (ich kenne vier fremde Sprachen), wie jetzt an der Hand Ihrer Briefe. Als Akademiker hatte ich bisher immer ein gewisses Vorurteil gegen alle „Methoden“, die mir in der Hauptsache für weniger begabte und ungebildete Leute geeignet erschienen. Ich habe nur widerwillig zu Ihren Briefen gegriffen, gewissermassen aus Verlegenheit; denn das Studium nach der bei . . . . erschienenen rumänischen Grammatik gab ich schon nach der 2. Lektion notgedrungen auf, da ich vor lauter Widersprüchen nicht aus noch ein wusste. Da griff ich also zu Ihren Briefen, meiner Meinung nach „in Ermangelung eines Besseren“, und ich bin dem Zufall dankbar. Denn ich bin nun überzeugt, dass es ein besseres Lehrmittel als Ihre Briefe nicht gut geben kann, und ich werde nicht versäumen, meine Kenntnisse in den mir bereits bekannten Sprachen mit Hilfe Ihrer Briefe nicht nur aufzufrischen, sondern auch zu erweitern.

Erich W., Greifswald.

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung  
(Prof. G. Langenscheidt)  
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30**